

Volkswacht

für Schlessen - Organ für die werktätige Bevölkerung

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“ und ist durch die Haupt-Expedition Flurstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 5; Matthesstraße 100, sowie durch alle Austräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0.37 Rml. + 8 Pf. Trägerlohn = 0.45 Rml., monatlich 1.45 Rml. + 35 Pf. Trägerlohn = 1.90 Rml. Durch die Post einschließlich Zustellungsgebühren 2.26 Rml.

Anzeigepreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlessen 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 20 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungsanzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das fetzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Flurstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden. — Fernsprech-Anschluß: Geschäftsstelle Nr. 21737 und 21739, Redaktion Nr. 21738. Postfachkonto: Breslau 5852. Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Filiale Breslau.

Einzelnummer 10 Pf.

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 - Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Einzelnummer 10 Pf.

43. Jahrgang

Sonnabend, den 20. Februar 1932

Nr. 43

Völkerbundversammlung einberufen

Ein begrüßenswerter Beschluß des Völkerbundsrats - Wilde Kriegshetze des japanischen Vertreters

Genf, 19. Februar. (Eig. Drahtb.)

Der Völkerbundsrat hat nach ausgedehnter Debatte auf Antrag Chinas die Einberufung der Völkerbundversammlung zum März beschlossen.

Am Schluß der Debatte versprach der japanische Delegierte alle Anträge an seine Regierung weiterzugeben. Er behauptete zugleich, daß ein gleicher Appell nicht auch an China gerichtet werde. Paul Boncour forderte daraufhin auch China auf, ebenfalls auf den Willen zu beweisen, wenn das japanische Ultimatum verlängert werde.

Genf, 19. Februar. (Eig. Drahtb.)

In der Freitagssitzung des Völkerbundsrats begründete der Chinese den Antrag seiner Regierung auf Einberufung einer Ratssitzung. Den Vorkläger vom Rat sofortige wirksame Maßnahmen, damit die Offensive der Japaner gegen Schanghai verhindert werde. Die chinesischen Truppen würden im Ernstfall Widerstand bis zum Letzten leisten.

Der japanische Delegierte Satō antwortete mit einer so ungeheuerlichen Rede, wie sie im Völkerbund noch niemals möglich gewesen ist. Es war die Rede eines Mannes, der weiß, daß er morgen im Kriege stehen wird und der deshalb heute keine Gründe dafür offen und unerbittlich verlangt. Japan sei trotz aller Verständigungsversuche zum kritischen Moment gekommen, wo es tun müsse, was es für notwendig halte. Weil der Rat jetzt die Sache der Völkerbundversammlung übergeben wolle, sei die letzte Gelegenheit gekommen, offen zum Rat zu sprechen. Der Völkerbund sei zwischen geordneten Staaten geschlossen. Im Fernen Osten aber sei China vom Bürgerkrieg reorganisiert. Hatte es Japan mit einem geordneten Staat zu tun gehabt, so wären die äußersten Mittel nicht nötig gewesen; es hätte sich zu jeder Art von Abkommen und Schiedsgericht bereitgefunden. Auch andere Staaten hätten ihre Interessen in China mit Mitteln wahren müssen, die gegenüber organisierten Staaten nicht erlaubt gewesen wären. Japan verfolge in China nur das Ziel, seine Landsleute und Güter zu schützen. Wenn der Rat heute Japan verurteilen wolle, dann müsse es ihm vorher erlauben, wie er das Vorgehen anderer Mächte beurteile, die vor Japan genau so gehandelt hätten gegen China. Japan könne heute, wie jene damals, den Völkerbundsrat nicht in seiner ganzen Tragweite anwenden gegenüber China. In Schanghai würden die japanischen Interessen ganz aufgehen. Beim Völkerbund habe Japan leider keine Hilfe finden können zur Wahrung seiner Interessen. Es habe sich auf die eigene Kraft verlassen müssen. Gleiche Maßnahmen seien nie auf alle Völker und Staaten anwendbar. Der Rat hätte Idealist sein und nach den harten Tatsachen handeln sollen. In dem einseitigen Appell an Japan sei die Nichtanerkennung von vollendeten Tatsachen nicht ausgesprochen. Dazu müsse er die Proklamation der Unabhängigkeit der Mandschurei mitteilen, was so viel wie etwa Autonomie bedeute. Japan habe das nicht unterzogen, weil es zu viel zu leiden gehabt hätte von den Gouverneuren Mantings. Das dort investierte japanische Kapital sei zu groß, als daß sein Land irgendeine Verwallung dulden werde, die dieses Kapital in Gefahr bringen könnte. Man habe Japan vorgeworfen, die Entschädigungen des Rates nicht beachtet zu haben. Niemand habe diese Entschädigung

voraussehen können. China habe Japans Vorschläge zurückgewiesen. Die Boykottbewegung sei entfesselt worden, so daß Japan den ganzen Handel in China verloren habe und durch andere Lieferanten ersetzt worden sei. Japans Bevölkerung denke dauernd, es könne seine Auswanderer fast nirgends hinschicken. Ganz Amerika, Südafrika und die übrige Welt seien geschlossen. Japan wolle diese Ordnung nicht zerstören. Es leide unter dieser unwürdigen Behandlung. Das Auswanderungsproblem bereite ihm enorme Schwierigkeiten. Gleich nach dem russisch-japanischen Krieg hätte Japan die Mandschurei annektieren können, weil das damals noch erlaubt war. Es habe sie den geheimen Verbündeten zurückgegeben. Auch heute habe es keine Absicht, das Land zu nehmen. Es wolle sie nur als Tätigkeitsfeld behalten und dort arbeiten. Habe der Rat je gegen die Annexion der übrigen Mongolei durch Sowjetrußland protestiert? Japan habe keine andere Absicht, als sich in der Mandschurei einzurichten. Sei der Schuß vollendet, dann ziehe es sich sofort zurück. Das gelte auch für Schanghai, sobald dort eine Regelung erfolgt sei, die ertragen werden könne.

Genf, 19. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Im weiteren Verlauf der Freitagssitzung des Völkerbundsrats erklärte der Chinese, Japan habe mehrfach behauptet, nicht weiter zu belien und habe doch weiter mit Waffen und Geld eine Partei gegen die andere unterstützt, um China an der Einigung zu hindern. Viele Vorfälle in China seien durch japanische Intrigen hervorgerufen worden. Nie sei China ein Lager gewesen als heute gegen den Angriff. Es sei eine Beleidigung für die anderen Mächte, daß sie das gleiche wie Japan getan hätten. Eschangsolin sei von Japanern ermordet worden, als er Japan nicht mehr zu Willen sein wollte. Japan sei so unritterlich gewesen, China im Augenblick des größten Ueberjchwemmungsunglücks zu überfallen, aber es sei auch so unklug, ein Volk sich zum Feind zu machen, das stets sein Freund gewesen wäre. Wenn jetzt erklärt werde, man wolle die Mandschurei nicht annektieren, so denke er an Korea. Dort sei das gleiche erklärt worden und trotzdem sei es heute ein Teil Japans. Aber das wichtigste sei Chinas dringender Hilferuf an den Rat. Es blieben nur noch wenige Stunden, um etwas gegen das fürchterliche Blutvergießen zu unternehmen.

Paul Boncour dankte Satō für seine ausführliche Darstellungen in dem Augenblick, wo die Völkerbundversammlung einberufen werde. Niemand werde Japans Lage vergessen, aber der Rat müsse nach Artikel 15 handeln, da er bisher nicht sein wichtigstes Ziel erreicht habe, nämlich die Einstellung der Feindseligkeiten. Weil Japan auf chinesischem Boden stehe, wäre es zuerst seine Pflicht gewesen, die Feindseligkeiten einzustellen. Dagegen befände sich der Rat gegenüber einem Ultimatum, das vielleicht die Schlacht hervorrufe, während in Genf noch verhandelt werde. Sei das nicht ein fürchterlicher Widerspruch, daß Japan sich zurückziehen wolle aus dem eroberten Gebiet nach so vielen Toten, sobald es sein Ziel erreicht habe. Wenn die japanische Regierung die Offensive aufhalten könnte, wähe einen Dienst könnte sie der Menschheit leisten.

Die neutrale Zone würde ohne Demütigung für China die ersten Garantien geben. Das Ultimatum müsse so lange zurückgehalten werden, bis in Schanghai, durch Verhandlungen ein Abkommen erreicht sei.

London, 19. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

In der Nacht zum Sonnabend, um 12 Uhr mitteleuropäischer Zeit, soll die japanische Offensive gegen die angeblich 90 000 um Schanghai stehenden chinesischen Soldaten beginnen. Die Vorbereitungen zur Räumung der internationalen Zone von Frauen und Kindern sind vollendet.

In London fand am Freitag infolge des Ernstes der Lage in China eine außergewöhnliche Kabinettsitzung statt. Es wurde ein Kabinettsauschuß gebildet, der auch während des Wochenendes tagen wird und eventuell sofort die notwendigen Entscheidungen treffen soll. Das Kriegs- und Marineministerium bleiben über das Wochenende geöffnet.

Die neue Offensive der Japaner vor Schanghai hat begonnen

Schanghai, 20. Februar. (Eigener Funfbericht.)

Der Kommandant der japanischen Truppen hat um 1.30 Uhr morgens deutscher Zeit den Befehl gegeben, den Generalangriff gegen die chinesischen Truppen zu beginnen, da die chinesische Regierung trotz einer Fristverlängerung von einer halben Stunde das japanische Ultimatum, das die Zurückziehung der Truppen um 20 Kilometer verlangte, nicht beantwortet hat. Zehn japanische Bombenflugzeuge sind sofort aufgestiegen und überfielen den nördlichen Teil von Tschapei. 120 weitere Bombenflugzeuge und 60 Jagdflugzeuge sind zum Start bereit. Die Artillerie hat ein heftiges Trommelfeuer begonnen. Die Offensive richtet sich zunächst gegen den linken Flügel der chinesischen Truppen, den Japan aufrollen will, um die Stellungen bei Kiangwan unhaltbar zu machen.

Die Liste der Nazimorde

Am Freitag Abend konnte man an vielen Stellen der Hauptverkehrsstraßen Berlins große Menschenansammlungen beobachten. Die Leute studierten an der Litzfahnen eifrig ein äußerst wirkungsvolles schwarz umrahmtes Plakat der Sozialdemokratischen Partei, das die Ueberschrift trägt:

„Zwei Jahre Nazimorde“.

Das Plakat bringt die Totenliste der von den nationalsozialistischen Mordbänden hingerichteten Arbeiter und Angestellten. Vom 29. Dezember 1929 bis zum 12. November 1931 sind 62 Arbeiter, darunter eine Frau, von den Anhängern der Hitler'schen „Arbeiter“-Partei umgebracht worden.



Sonntag, 21. Februar, 15 Uhr (nicht 16 Uhr)

Kundgebung im Messehof:

Wir wollen kein Blutregiment!

Es sprechen Reichstagsabgeordneter **Wilhelm Sollmann** Reichstagsabgeordnete **Marie Juchacz**
Regierungsrat **Walter Kolb**

Karten für die Kundgebung und für die Mitglieder zum Preise von 25 Pf. und für Erwachsene für 10 Pf. bei den Organisationen zu haben.

WERTHEIM

WEISSE WOCHE

Größter Sonder-Verkauf des Jahres

Die zu enorm billigen Preisen zum Verkauf kommenden Waren sind für die Weiße Woche besonders vorbereitet, Wäsche zum großen Teil eigene Anfertigung.

Einige Beispiele aus unserem großen Angebot:

Damenhemd
mit Stickerei **45 Pf.**

Nachthemd
für Damen, weiß,
mit farbig. Paspel,
farbig gestickt **89 Pf.**

Hemd hose
farb. Wäschestoff
m. Spitzengarnitur **98 Pf.**

Güstenhalter
Leinen, Rücken-
schluß, gute
Passform **35 Pf.**

Überschlaglaken
mit Einsatz und
Spitze oder Hof-
saum m. Plattstich-
stickerei **2.95**

Servierschürze
weiß mit Stickerei **48 Pf.**

Durchsteckmittel
weiß, ohne Ärmel **1.75**

Damen-Wäsche, Kunstseidene Wäsche

Trägerhemd mit Stickerei-
Motiv und Klöppelspitze..... **78 Pf.**

Trägerhemd feinfädiger
Wäschestoff mit reicher Stickerei .. **1.25**

Hemd hose weiß od. farbig.
Wäschestoff, reich mit Spitzen garn. **1.90**

Hemd hose farbig Batist
gestickt, mit Handhohlsäumen **2.50**

Unterkleid weiß od. farbig.
Wäschestoff, mit reicher Spitzengarn. **1.90**

Nachthemd farbig, mit ab-
stechendem Kragen und Zierstich .. **1.35**

Schlafanzug für Damen,
m. lang Ärmeln, einfarb. mit mod. Be-
satz od. gemust. Jacke m. einfarb. Beinkl. **3.95**

Garnitur guter Wäschestoff mit Stickerei
Taghemd **2.90** Nachthemd **4.50**

Damen-Schlüpfer
feine Kunstseide..... **88 Pf.**

Unterkleid
Kunstseide, mit Spitzeneinsatz **1.45**

Unterkleid
Charmeuse, mit Motiv **2.75**

Hemd hose
Charmeuse, mit Motiv **2.75**

Herren-Wäsche, Trikotagen

Oberhemd weiß,
mit gemustertem Popeline-Einsatz **1.90**

Oberhemd weiß
Popeline,
durdigemustert, mit gefütterter Brust **2.90**

Schillerhemd
für Herren, mit Klappmanschetten **2.85**

Nachthemd
Kragen mit farbiger Borte, Tasche. **1.95**

Einstoffkragen **26 Pf.**

Stehumlegekragen
Mako 4faß **28 Pf.**

Oberhemd Perkal,
farbig ge-
streift, mit gefüt. Brust u. Kragen **2.15**

Oberhemd
farbig gestreift, Zefir..... **2.45**

Unterzieh-Höschen
für Damen, fein gewirkt, verschiedene
Ausführungen **45 Pf.**

Damen-Hemdchen
fein gewirkt, mit Bein und Band-
achsel **58 Pf.**

Herren-Hose
Knieform mit Gummizug..... **78 Pf.**

Herren-Hemd hose
Sportform **1.95**

Tischzeug, Handtücher

Tischtuch Jacquard, schne-
weiß gebleicht ca. 110x150 cm **1.48**

Tischtuch
Reinleinen Jacquard, ca. 130x160 cm **3.50**

Tischdecke indanthren
Zephir, mit kleinen Fehlern
ca. 110x150 cm **1.18**, ca. 110x108 cm **88 Pf.**

Mitteldecke Kunstseide
indanthren ca. 70x70 cm **1.10**

Künstlerdecke
indanthren, bedruckt, ca. 130x160 cm **2.65**

Serviette Jacquard, weiß
ca. 50x50 cm **0.32**, ca. 40x40 cm **25 Pf.**

Küchenhandtuch
bunt gestreift ca. 45x90 cm **27 Pf.**

Küchenhandtuch
Reinleinen Dreif. ca. 45x100 cm .. **48 Pf.**

Stubenhandtuch
weiß Dreif., gestreift, gesäumt und
gebändert ca. 40x100 cm **35 Pf.**

Stubenhandtuch
schneeweiß Jacquard, ca. 48x100 cm **58 Pf.**

Frotterhandtuch
indanthren gemustert
ca. 50x100 cm **0.68**, ca. 45x90 cm **42 Pf.**

Frotter-Badelaken
farbig, Jacquard, indanthren,
ca. 125x160 cm **3.90**

Bettwäsche, Wäschestoffe

Deckbettbezug
Linonglanz, 130/195 cm **2.15**

Kissenbezug glatt
ca. 80x100 cm **65 Pf.** ca. 80x80 cm **50 Pf.**

Deckbettbezug
Linos, ca. 130x200 cm **3.50**

Bettgarnitur kräftig Qual.,
1 Deckbett
ca. 130x200 cm, 1 glatt, 1 reichgarn.
Kissen,
ca. 80x100 cm **5.25** ca. 80x80 cm **4.75**

Bettlaken
Dauhar, ca. 130x200 cm **1.15**

Wäschestoff
ca. 80 cm breit Meter **22 Pf.**

Makotuch feinfädig, Qualität
für Leibwäsche,
ca. 80 cm breit Meter **29 Pf.**

Rohnessel für einf. Wäsche,
Vorhänge usw. Meter **19 Pf.**

Bei uns gekaufte Wäsche wird, mit
wenigen Ausnahmen, auf „Mundlos-
Maschinen“ kostenlos gestickt

Im III. Stock: Ausstellung
„Der gedeckte Tisch“
ferner Sonderschau moderner Wohnräume
und Dekorationen

Möbel- Ausverkauf

wegen Räumung.
Das gesamte reichhalt. Lager in neuzeitlich.
Zimmer-Einricht., Küchen u. Einbauein-
100 Zimmer und Küchen
wird zu feinsten, billigen Preisen ausverkauft.

Buchmann

Wackerstr. - Eingang Postfach 27
Besitzer u. Postbesitzerin mit Zustimmung

Bauparzellen

Gemeinnützige Siedlungsvereine
Eigentümer Bauparzellen r. G. m. b. H.
Berlin, Friedrichstr. 46

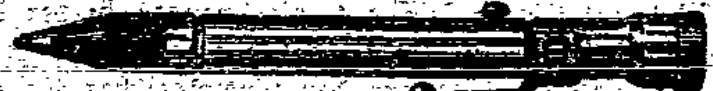
Warum zahlen
Sie mehr?

Trübseligkeiten, mit gebild. Schmeizer Anterwerk 2.20
440 rch. Silber, 900 gest., Rache, moderne Form 7.80
Dauer-Ausbaubau, Füllständer, 400 gest., kl. Form, S. -
aus 18karät. goldplattiert, 5 Jahre Garantie 5.40
Herr-Minibauher, 4erzig, 14cm, goldplatt., 5 Jahre 8.80
Spray-Reiniger, drei Drossel, vergoldet, extra-tisch 8.50
das Gerüst 699, vierfach 7.98, in Teils 4.50
Regulator, Eiche, 63 Zentimeter hoch, Gussstahl 18.80
Praktischer Wecker, zweifach, runder 2.30

Alle diese Utensilien haben eine moderne Form, sind mit
24-Stunden-Zeit verstellbar und - was die Hauptfrage ist -
sind sehr genau. Für 3-4 verschiedene Maße

Engel, Ossig & Co.
Berlin, Ring 14 (Sechserseite)

Sensationelle Neuheit Selbstschutzpistole in Bleistiftform Vorzugspreis 3.25 Mk. Der stückende Bleistift



Ein unauffälliger Dauerbleistift, elegant verpackt, 13,5 cm lang,
bequem in der Tasche zu tragen, gleichzeitig die wirksamste unbedingte
zuverlässige Verteidigungswaffe! Einzig dastehende Vorteile: automatische
Entladung, die vollkommene Sicherheit bietet, und Patronen-Kassette.
Ein Druck, und die Waffe schießt!
Er ist unbedingte zuverlässig und selbst in der Aufregung von jedem sofort richtig
zu bedienen. Sie brauchen keine Sorge mehr vor einem plötzlichen Überfall, haben
der Bleistift löst Sie sicher vor jeder Gefahr. Der Angreifer wird auf der Stelle
betäubt und kampfunfähig gemacht, aber nicht verletzt. Der ideale Schutz für jed.
Haus und Geschäft, für Kaufleute, Damen, Geldboten usw.
Wird mit Schwefelkopf- oder Gaspatronen geladen und ist sofort gebrauchsfertig.
Für jedermann ohne Waffenbesitz! Täuschend nach dem Vorbild
Verteiler und Wiederverkäufer überall gesucht!
Zwecks Einführung, Vorzugspreis statt 6,50 RM nur 3,25 RM
postofrei! Nachnahme 40 Pf. teurer.
Selbstschutzwaffen-Vertrieb Ltd. A. 26, Berlin SW 48, Eggenhofstr. 1

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Zu jeder Gelegenheit und Festlichkeit
Schenke Musik und gute Bücher
VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNG
Neue Gramerstr. 5 / Flurstr. 4

Breslauer Nachrichten Arbeiterportier!

Morgen marschierst du auf, die Eisernen Front! Die Gewerkschaften, die Partei, das Reichsbanner. Und wie überall im Reich, müssen auch die Arbeiterportier aller Sparten mit dabei sein. Sie waren stets dabei, wenn es gilt, in machtvollen Demonstrationen dem Feinde lebendigen Ausdruck zu geben. Es waren Stunden festlichen Zusammenwirkens.

Jetzt aber gilt der Kampf! Jetzt gilt es der stets betonten Kampfbereitschaft der Arbeiterschaft wirklichen Ausdruck zu geben. Durch die Beteiligung an der „Eisernen Front“. Die „Eiserne Front“ marschierst du gegen den Faschismus. Während die Arbeiterportier sich täglich mehr und mehr auseinandereinigten, wurde von der wirklich klassenbewußten Arbeiterschaft die „Eiserne Front“ gebildet.

Die Arbeiterportier aber gehören zur klassenbewußten Arbeiterschaft und so gehören sie auch, entgegen dem oberflächlichen Vorurteil, unerschütterlich in die Reihen der Eisernen Front.

Die Spitzenorganisationen der Arbeiterportier- und Kulturverbände haben den Beitritt zur Eisernen Front bejährt. Die Notwendigkeit der Geschlossenheit des organisierten Kampfes gegen den drohenden Faschismus war ihnen Leitgedanke. Auch die Breslauer Arbeiterportier müssen wissen, daß es in diesem Kampf um die Existenz und Zukunft der Arbeiterschaft geht. Darum dürfen sie auch morgen am großen Aufmarschtag der Eisernen Front nicht fehlen.

Die Mitglieder aller Sportparteien treffen sich um 2 Uhr auf der Galerie des Messehofes. Sportkleidung darf nicht vergessen werden. (Umkleidegelegenheit ist vorhanden.) Einlaßkarten werden am Hauptausgang des Messehofes vom Genossen Hoffmann (Freie Schwimmer) verabreicht. Auf, in den Messehof!

37 Kollidiebstähle aufgeklärt

Dieser Tage verhaftete die Kriminalpolizei einen Schloßer aus der Wiesenstraße, einen Monteur S. aus der Polenerstraße und einen Schloßer M. aus der Schweitzerstraße, denen weniger als 37 Kollidiebstähle nachgewiesen werden konnten, die sie seit Herbst vorigen Jahres besonders im Westen der Stadt ausgeführt haben, wobei es ihnen gleichgültig war, ob sie ihre Beute von einem Handwagen, Dreirad oder Kollidierwerk herunterholten.

In den Wohnungen der Festgenommenen wurden noch alle der Beute sichergestellt. Weiter wurden inzwischen auch Personen als Helfer ermittelt, bei denen Teile der Beute sichergestellt werden konnten. Bei 16 dieser Diebstähle konnten aber die Geschädigten noch nicht ermittelt werden. Die drei Männer haben die Taten eingestanden und sind inzwischen ins Amtsgericht überführt worden. Der Fall ein Teil der sichergestellten Sachen noch nicht unterbringen läßt, werden Geschädigte, die die Diebstähle noch nicht zur Anzeige gebracht haben, ersucht, im Zimmer 221 des Polizeipräsidiums zu melden.

Scheintölvoller Schütze

Als gestern nachmittag die Schülerin Ursula S. vom Ritterweg 16 über den Kaiserin-Augusta-Platz ging, wurde sie plötzlich in einem Leihjagdschuh an der Wade getroffen und verletzt. Der Jagdschuh muß aus einem Häuserblod am Kaiserin-Augusta-Platz stammen. Leider war es bisher nicht möglich, den schiefen Wurf zu ermitteln weshalb es nur zu wünschen wäre, daß sich doch noch Personen finden möchten, die irgendwelche Beobachtungen gemacht haben und damit zur Ermittlung des Schützen beitragen können.

Schantflotte ausgeräumt

In der Nacht zum Freitag drangen Eindringler in eine Schantwirtschaft in der Uferstraße ein, eroberten die verschlossene Schantkassette, aus der sie 249 Mark Bargeld und ein Portemonnaie mit 81 Mark entwendeten. Weiter packten sie drei Damenringe, ein Kreuzpendel, einen Perlmutterrosenkranz, zwei Attentafeln, ein „Mende“-Rundfunkgerät mit Lautsprecher, ein „Goetide“-Dreirad, ein Zehnliter-Korbflasche Korn, fünf Liter Rogmal, ein Liter Rum, eine Korbflasche Wein, Zigaretten, Zigarren und andere Lebens- und Genussmittel im Werte von 1190 Mark zusammen und konnten ungehindert mit dieser Beute entweichen.

Städtisches Museum der bildenden Künste, Museumsplatz.
Sonntag, den 21. Februar 1932, 11 1/2 Uhr, Führung durch die Bildersammlung: „Der moderne Sozialismus“ (Dr. Paul Abramowitz).

Worauf es heute allein noch ankommt Die „richtige Linie“ oder die notwendige Formation?

Worauf es ankommt? Im Jahre der Entscheidung kann es nur klare und deutliche Parolen, keine Halbheiten und auch keine überflüssigen Diskussionen geben. Die reorganisierte Arbeiterschaft war nie ein Freund leerer Parolen gewesen, sie hat es immer abgelehnt, Stereotyp zu jeder Gelegenheit irgendeine Parole herauszugeben. Die Erfahrung der kommunistischen Parolenjähre hat gezeigt, wie unzulässig eine solche Parolenpolitik ist. Seit Jahren las man in der kommunistischen Presse und hörte es in jeder kommunistischen Versammlung, in riesenhafte Schlagzeilen und aus weitgeöffneten Mäulern: „Nieder mit dem Faschismus“, „Nieder mit dem Imperialismus“, „Nieder mit der Sozialdemokratie“, „Schafft die proletarische Einheitsfront!“ Nun hat sich eben trotz all dieses Geschrei der Imperialismus stärker als bisher ausgebreitet, sind wir dicht vor konkreten Auseinandersetzungen mit dem Faschismus, steht die Sozialdemokratie noch immer in alter Stärke da. Und die Einheitsfront ist auch nicht mit solchem Geschrei geschaffen worden.

Man könnte über eine solche Art, Politik zu treiben, ruhig hinweggehen, wenn eben nicht die Gefahr bestehen würde, daß die Arbeiterschaft, an eine Automatik der klaren Parolen gewöhnt, bei einer wirklichen Gefahr dann eben auf solche Anrufe nicht anders reagiert, als sie es bisher bei den kommunistischen Parolen getan hat. Aus diesem Grunde hat die Sozialdemokratie und die ihr nahestehenden Organisationen sich darauf besonnen, nur zu Zeiten ernsthafter Gefahr sich anzuhören an ihre Mitglieder zu wenden.

Die „Eiserne Front“ ist die Parole in diesem Jahre. Diese Parole hat eingeschlagen, stärker als man geglaubt hat, eingeschlagen bei Freund und Gegner. Wenn gerade diese Einheitsfront Bildung von rechts bis links, die SAP, als Anhängel der SPD, natürlich mit eingeschlossen, in mächtigster Weise bekämpft wird, so beweist das nur, daß sie weniger lächerlicher zu nehmen ist, als man sie hinzustellen glaubt.

Wir finden es durchaus verständlich, daß die faschistische Bewegung ihr schärfsten Kampf angelegt hat, daß sie hier mit Recht die stärkste Gefahr für ihre Bewegung und ihre Ziele sieht. Weniger verstehen es aber die Arbeiter, wenn ausgerechnet die Kommunisten, die doch jahrelang die Zusammenfassung der Arbeiterschaft gefordert haben, daß sie es ist, die nun gegen den ersten ernsthaften Versuch einer Zusammenfassung proletarischer Kräfte zu Felde zieht. Noch weniger aber sind unsere Sapisten zu verstehen, die in das gleiche Geheul der Kommunisten und Nazi einstimmen und die sich sonst wie wild gebärden, wenn es ihnen einmal gelungen ist, zwei kleine Grüppchen auf eine Diskussionsbasis zu bringen. Und dabei handelt es sich hier bei der „Eisernen Front“ um die Zusammenfassung

der größten Glieder der Arbeiterportierorganisation.

Andere Einwendung, die von Kommunisten und Sapisten zugleich gemacht wird: die „Eiserne Front“ ist keine proletarische Kampftruppe, ist eine Hindenburg-Brüning-Front. Nun die „Eiserne Front“ ist eben gerade darum gebildet worden, weil der reaktionäre Machtapparat es bisher an der notwendigen Energie gegen den Faschismus hat fehlen lassen. Und selten ist wohl eine solche einseitige Front gebildet worden als hier. Wenn es also Ernst ist mit der Niederrückung des Faschismus, wer wirklich die Freiheit der Arbeiterklasse verteidigen will, muß sich in ihre Reihen stellen.

Heute und in den kommenden Monaten haben wir wahrlich keine Zeit mehr zu langwierigen Diskussionen, heute ist der ein Mann, der glaubt, daß es nur darauf ankommt, alles auf die richtige „Linie“ zu bringen, der nur noch auf die marxistische theoretische Sauberkeit bedacht ist. Heute, wo man nicht mehr weiß, wo wir dank der Hege der Faschisten vielleicht schon in wenigen Wochen konkreten Bürgerkrieg haben können, sollen wir da noch lange streiten, diskutieren und theoretisieren? Wie lächerlich der welcher sich an die Peripherie stellt und nur sichtlich darauf bedacht ist, daß er nicht einen Millimeter von seiner theoretischen Erkenntnis abweicht. Ist es nicht ein verblendeter Egoismus, wenn sich Sektierer um ihre Recht und ihre Meinung rauen und dabei die wirklichen Ereignisse ignorieren?

Die faschistische Bewegung ist groß geworden nicht zuletzt durch ihre Disziplin und ihre Stärke liegt vor allen Dingen im Vermeiden überflüssiger destruktiver Diskussionen. Sollen wir uns nun etwa aufreiben bei all den Versuchen, nur immer jeweils die richtige theoretische Auffassung zu finden, wie es bei den Kommunisten der Fall ist? Es geht heute schon lange nicht mehr darum, es geht um Entscheidungen. Zusammenfassung der Masse zu entscheidender Abwehr gilt heute mehr als tiefste marxistische Weisheit. Es kommt nicht auf eine imaginäre Andeutung der Masse an, sondern darauf, daß sie sichtbar dem Gegner gemacht wird. Mancher Feind war schon besiegt, als er seinen machtvollen Gegner sah. Die freie Arbeiterschaft ist noch immer der stärkste Block. Lassen wir ihn aufmarschieren.

Diskussionen um sicher sehr wichtige und für die Bewegung bedeutungsvolle Fragen werden wir später wieder in ruhigerer Zeit führen können. Heute gilt unsere Aufgabe der Formation. Die Eisernen Front ist der Truppenteil, der sich jeder Arbeiter anschließen muß, der seine Freiheit und die Freiheit höher stellt als theoretische Selbstbefriedigung. —is.

Eiserne Front

Kürzt die Nazis in verschiedenartigen Aktionen

Die Deutschen, die sich alle Tage selber etwas vormachen und sich gegenseitig mit der „blehernen Bonzenfront“ beruhigen, sind plötzlich so aufgeregt. Der morgige Aufmarsch im Messehof hat sie veranlaßt, sich in allerhand Anlässen zu stützen. Schnell haben sie ihre Hausdichter in Bewegung gesetzt, einen Vers dichten lassen (und was für einen), Zettel gedruckt und in der Nacht unsere Plakate beklebt.

„Eisern die Front, eisern die Stirn, eisern vernagelt das ganze Gehirn!“

Das ist doch wenigstens wirklich mal ein Dichtwerk, das zu den besten Hoffnungen berechtigt, nämlich für die Person des Dichters. Man merkt gleich auf den ersten Blick:

Der Erguß dieser Dichterstimme entstammt bestimmt 'ner weißen Birne!

Sport-Sonderzüge am Sonntag

Folgende Sport-Sonderzüge verkehren am Sonntag, den 21. Februar: Breslau Freiburger Bahnhof ab 6,14 Uhr, Hirschberg Hauptbahnhof an 8,13 Uhr; Ruhbank ab 7,49 Uhr, Landesgut Schlef. an 7,57 Uhr, mit Anschluss an Zug 1446 Landesgut ab 8 Uhr, Dittersbach Stadt. an 8,29 Uhr, Hirschberg Hauptbahnhof an 9,35 Uhr; Hirschberg Hauptbahnhof ab 19,38 Uhr, Breslau Freiburger Bahnhof an 21,35 Uhr; Hirschberg Hauptbahnhof ab

8,21 Uhr, Dittersbach Stadt. an 9,19 Uhr; Krummhübel an 9,05 Uhr; Schmiedeberg Rgb. ab 18,42 Uhr, Krummhübel ab 18,25 Uhr; Hirschberg Hauptbahnhof an 19,17 Uhr; Hirschberg Hauptbahnhof ab 8,21 Uhr, Jakobsthal an 9,43 Uhr; Josephinenhütte ab 17,59 Uhr, Hirschberg Hauptbahnhof an 19,10; Jakobsthal ab 18,14 Uhr, Hirschberg Hauptbahnhof an 19,19 Uhr. Breslau Hauptbahnhof ab 5,48 Uhr, Bad Charlottenbrunn an 8,12 Uhr; Bad Charlottenbrunn ab 18,55 Uhr, Breslau Hauptbahnhof an 21,10 Uhr; Breslau Hauptbahnhof ab 5,47 Uhr, Mittelwalde an 8,34 Uhr; Mittelwalde ab 19,58 Uhr, Breslau Hauptbahnhof an 22,57 Uhr; Glag Hauptbahnhof ab 7,47 Uhr, Bad Rudowa-Sadisch an 9,22 Uhr; Bad Rudowa-Sadisch ab 19,08 Uhr, Glag Hauptbahnhof an 20,52 Uhr; Glag Hauptbahnhof ab 7,52 Uhr, Seitenberg an 8,58 Uhr; Seitenberg ab 19,42 Uhr, Glag Hauptbahnhof an 20,40 Uhr.

Auf die neu geschaffene Verbindung zwischen Breslau und dem östlichen Riesengebirge Breslau Freiburger Bahnhof ab 6,14 Uhr mit Zug 734 Ruhbank an 7,46 Uhr, ab 7,49 Uhr mit Zug 854, Landesgut an 7,47 Uhr, ab 8 Uhr mit Zug 1446 Dittersbach Stadt. 8,29 Uhr, Hirschberg Hauptbahnhof an 9,35 Uhr, wird besonders aufmerksam gemacht.

Werbt kündigt für unsere Zeitung!

Was muss jeder von Haus Bergmann Klasse 4 8 wissen?

Haus Bergmann Klasse ist ein Meisterstück der deutschen Zigaretten-Industrie. In eingehender Arbeit haben die Tabak-Sachverständigen unseres Hauses eine für diesen Preis noch nie dagewesene Zigarette hochwertiger Qualität geschaffen, die alle Raucherkreise zufriedenstellen wird.

5 Stück nur 20 8 bedeutet für uns: Preisabbau und Qualitätsaufwertung!

Verlangen Sie noch heute in Ihrem Zigarngeschäft Haus Bergmann Klasse 4 8 DIE Zigarette für Dich und für mich

In jeder Packung Haus Bergmann Klasse liegen: Bergmanns Bunte Bilder von Walter Trier und Seidenstickereien nach Entwürfen von Prof. Poetter



75 Jahre Norddeutscher Lloyd

Heute sind 75 Jahre verflossen, seit der Norddeutsche Lloyd...

Wieder ein Generaldirektor

Zur eine Million Aktien verschoben... Der Generaldirektor Guido Hackebell wurde am...

Rosenthal als Scharf-Merker

Im Berliner Scharf-Prozess wurde am Freitag die Tätig-

Mordaufklärung

Die Berliner Kriminalpolizei hat jetzt die Mörder des...

Bemerkenswerte Saboten-Verbrechen

Die Berliner Kriminalpolizei hat jetzt die Mörder des...

Großer Tag im Schultheiß-Prozess

Hitters Frühstücksfreund als Zeuge

In dem Prozess gegen die Generaldirektoren...

Herr von Stauß, der stotternd und stotternd seine Aussagen...

Vor allem bezeichnend für die Luderwirtschaft im Schultheiß-

Während der Vernehmung des Herrn von Stauß, die sich...

ellenbogen den Kurs von 200 gewährt haben, um sich selbst zu...

Zwei Verhaftungen

in dem Mordfall Hauschild

Die Polizei in Altona verhaftete den 24-jährigen Kraft-

400000 Mark Glaspalast-Gilfe

Das Gesamtergebnis der jetzt abgeschlossenen offiziellen

Der Mörder des Frau Walentin verhaftet

Die Stettiner Kriminalpolizei hat gestern den von der

Das Urteil im Spandauer Raubmordprozess

Das Schwurgericht III in Berlin verurteilte den 25-jährigen

Bremerbahn rückwärts...

Mit knapper Not entging der Trient-Brenner Schnellzug...

Verkleippt?

Seit mehreren Tagen wird ein in einem Magdeburger

Drei Kinder verbrannt

Beim Brande eines Bauernhauses in Kappelroth bei Wogau

D-Zug-Katastrophe bei Leningrad

Eine D-Zug-Katastrophe ereignete sich bei Leningrad. Ein

Keinzelin Sternmiete

Von G. Th. Reiman.



Als der Stern weg war, stellte zuerst der Großhändler...

Abends wurde das Fest fortgesetzt. Der Präsident...

Die Rundfunkwoche

Literarisches

Einen ausgezeichneten Einblick in die planmäßige verteilte und mit allen Schichten moderner Finanzstrategie in Szene gesetzte...

Als amieses Hörspiel brachte die Woche eine Fortsetzung der Reihe...

Dr. Werner Müll hat eine wirklich und alle interessierende „Ueberblick“ als er in dieser Sparte die großen...

Wirtschaftsfragen

Das Wochenprogramm beanspruchte unter dem Zeichen aktueller Wirtschaftsfragen recht starkes Interesse...

in den Details und ihrer Forderung im übrigen sehr ordentlichen Referat die Frage der Ausfuhrfinanzierung und...

Der Chorleiter der deutsch-national-schwerindustriellen „Deutschen Morgenpost“ beehrte die Hörer mit seinen...

Musik

Es ist verdienstvoll, daß die Schlesiische Funkstunde ihren Hörern von Zeit zu Zeit die Bekanntheit mit bedeutenden...

Handfunk-Vortragfolge Breslau (525), Gleiwitz (258,4)

Gleiwitzabend: Wertungsprogramm, 6.30: Waden. — anchl.: Funkgymnastik. 6.45: Für Tag und Stunde. — anchl.: Konzert.

Sonntag, 21. Februar

7.00: Samburger Sinfonietheater. Die Glocken vom Großen Michel. 8.30: Kammerkonzert auf Schallplatten.

Sonntag, 22. Februar

9.10: Schulfunk: Zeitgenössische Fragen zur Berufswahl der Mädchen. 15.25: Schulfunk für Berufsschüler: Schulfunk und Freihandel.

Montag, 23. Februar

9.10: Schulfunk: Zeitgenössische Fragen zur Berufswahl der Mädchen. 15.25: Schulfunk für Berufsschüler: Schulfunk und Freihandel.

Dienstag, 24. Februar

9.10: Schulfunk: Schlesiens Kanak und Jekt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Einkaufsgeschäfte.

Mittwoch, 25. Februar

9.10: Schulfunk: Schlesiens Kanak und Jekt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Einkaufsgeschäfte.

Donnerstag, 26. Februar

9.10: Schulfunk: Schlesiens Kanak und Jekt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Einkaufsgeschäfte.

Freitag, 27. Februar

9.10: Schulfunk: Schlesiens Kanak und Jekt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Einkaufsgeschäfte.

Sonntag, 28. Februar

9.10: Schulfunk: Schlesiens Kanak und Jekt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Einkaufsgeschäfte.

schönen, gepflegten Vortrags zum Vortrag brachte. Am Ende eine wertvolle Veranstaltung, die wieder einmal von der...

Vorher hat das „Seitene“ Ober-schlesische Quartett, dessen Konfaktur in letzter Zeit bedeutend geworden...

Charlotta Weinhold erwieh sich in ihrer „Klaviermusik“ als eine sichere und reichhaltige Pianistin...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Das hier darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Radio-Schreiber. Noch nie so billig! 3-Röhren-Batterie-Empfänger, o. R. ... 24.50

von Arbeitskraft und Arbeitsvertrag zu lösen. Die Festhaltung, daß der Mensch nicht der wirtschaftlichen Apparatur wegen da ist...

11.40: O. Aerial: Beiträge des Monats. 12.05: Schulfunk: Le hochreine germanische. Skulpturen-Ausführung...

Breslauer Elektriker-Genossenschaft. in Radio-Apparate Art sowie Beleuchtungskörpern

Die Rundfunkwoche

Literarisches

Einen ausgezeichneten Einblick in die planmäßige vertikale und mit allen Schichten moderner Finanzstrategie in Szene gesetzte...

Als weiteres Hörspiel brachte die Woche eine Fortsetzung der Reihe 'Berühmte Bräutle der Zeitgeschichte'...

Wirtschaftsjugend

Das Wochenprogramm beanspruchte unter dem Zeichen aktueller Wirtschaftstagen recht hohes Interesse...

in den Details und ihrer Fundierung im übrigen sehr ordentlichen Referat die Frage der Ausfuhrfinanzierung...

Der Chefredakteur der deutsch-national-schwerindustriellen Ostdeutschen Morgenpost beehrte die Hörer mit seinen höchst selbstbewußt vorgetragenen Ansichten...

Musik

Es ist verdienstvoll, daß die Schlesische Rundfunk ihren Hörern von Zeit zu Zeit die Bekanntheit mit bedeutenden Künstlern vermittelt...

Rundfunk-Vortragsfolge Breslau (323), Glogow (258,4)

Christliches Sonntags-Programm, 6.30: Waden. - anshl.: Jungmannsfil. • 6.45: Für Log und Stunde. - anshl.: Konzert. • 11.15: Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse. • 12.00: Konzert. • 12.55: Räuberzeit. • 13.10: Wetter, Presse. • 14: Zeit, Wetter, Börse, Presse. • 14.15: Schallplatten. • 14.45: Schallplatten-Werbetext. • 15.10: Landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.

Sonntag, 21. Februar

7.00: Hamburger Hafentanz. Die Gloden vom Großen Michel. 8.30: Morgenkonzert auf Schallplatten. 9.30: Fünfzehn Minuten Steuerfragen. 9.50: Glöckchengeläut. 10.00: Glogow: Evangelische Morgenfeier. 11.00: Univ.-Prof. Dr. Souliemann: Zum 500. Geburtstag Spinozas. 12.00: Berlin: Gebenfeier des Volkshundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. 13.00: Berlin: Vor dem Reichstag. (Hörbericht). 13.15: Berlin: Mittagskonzert des Hofstadtsorchesters des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. 14.30: Mittagsberichte. 14.40: Administrator Gohre: Ein Rundgang durch das Wirtschaftsbild eines landwirtschaftlichen Großbetriebes. 14.55: Landgerichtsrat Dr. Kohn: Rechtsfragen des täglichen Lebens. 15.30: Josefthal (Tschochlowatz): Sprunglauffestlichkeit des Hauptverbandes deutscher Wintersportvereine (Hörbericht). 16.10: Berlin: Unterhaltungsabend der Kapelle Alfred Broz. 17.40: Das wird Sie interessieren! 18.05: Das Buch des Tages: Den Toten des Weltkrieges. 18.20: Dr. Kohnmann: Besuch an der Front 1931. 18.45: Wetter für die Landwirtschaft; anshl. Sportresultate vom Sonntag. 18.55: B. Schok: Leiden und Freuden eines Kellerleiterlings. 19.15: Hammermusik. W. Hennig (Violine), W. Kormann (Klavier). 19.40: Wetter; anshl. Die Rot in den Grenzgebieten. Landestat von Schifferheim, Landrat Sperling. 20.00: Berlin: Volkstraurentag. Ein musikalischer und literarischer Abend. 21.00: Leipzig: Arioso-Requiem von S. Ambrosius, Text von S. Franz. Mittw.: Das Leipziger Sinfonieorchester, der Leipziger Sinfonie-Chor, Dorothea Schöder (Alt), R. Gerhardt (Bariton), J. Krahé (Sprecher). 22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

Montag, 22. Februar

9.10: Schulfunk: Zeitgemäße Fragen zur Berufswahl der Mädchen. 15.25: Schulfunk für Berufswahl: Schutzvoll und Freihandel. 15.50: Intendant Dr. Hempelfort: Ausführungen des Schlesischen Landesheaters. 16.00: Rindfunk: Hundeparks Wunderlande. 16.25: Unterhaltungsabend der Kapelle Geschwister Seiffert und Erich Seiffert mit seiner Salonkapelle. 17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht; anshl.: Oberingenieur Rosenburg: Technische Überblicke. 18.15: Dr. Wier: Kulturfragen der Gegenwart. 18.25: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: Fünfzehn Minuten Fremdsprache. 18.40: Subrat Unterberger: Die Aufgaben des Handwerks. 19.00: Berlin: Staatsrechtler a. D. Dr. Bredow: Zum 75. Geburtstag Heinrich Heine. 19.15: Amerika: Ausgehen Regen-Quartett. 19.30: Dr. Bchner: Zum 200. Geburtstag von George Washington. 19.50: Wetter. - anshl.: Abendmusik der Funkkapelle. 20.30: Glogow-Stadt von Sage Wolf. S. Götter (Bariton). Am Mägdel: Dr. Wier. 21.00: Deutsche Dichter an ihr Vaterland. Ein Querschnitt von D. Seif. 21.50: Abendberichte. 22.00: Kompositionskunde. Dr. Kormann, S. Götter (Bariton), E. Wier (Cello), Am Mägdel: Der Komponist. 22.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23.05: Landeshauptstadt Nachrichten. 23.20: Jensei Seiffert: Was treibt man in Wien Glogow?

Dienstag, 23. Februar

11.40: S. Krahé: Scherz des Handwerks. 12.05: Schulfunk: De lauzante geschlossene, Mollere-Aufführung des Scherz vom Theater mit musikalischer Untermalung. 16.00: Rindfunk: Birkelens Witzstück. Ein Spiel für Kinder. 16.25: Unterhaltungsabend der Funkkapelle. 17.25: Radio, Preisbericht; anshl.: Das Buch des Tages: Kunst-Hörische Welt. 17.45: Dana Dueland: Die Frau im Tuberkulose-Küchengebiete. 18.45: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: Luise Seiffert: Soll die Frau lüderlich? 18.30: Dr. Wier, Dr. Wier: Soll mein Junge lüderlich? 19.00: Berlin: Dr. Wier: Was ist die Zukunft des Rundfunk? 19.30: Abendmusik der Funkkapelle. 19.55: Theaterfragen. 20.00: Berlin: Kreisratsmitglied Dr. J. e. Geyerhoff: Für die Wirtschaft. 20.15: Grafine G-Dur (Café-Streifen). J. Hanba. Schlesische Bühnenmusik. 21.05: Abendberichte. 21.15: Die Welt der Oper: Michalena Stabella von K. von Platen. Cembalo des Breslauer Schiffschloßes. Schlesische Bühnenmusik. Glogow: Die Welt der Oper. Dr. Krahé. 22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.25: Seiffert: Unterhaltungs- und Tanzmusik der Kapelle Willi Krahé.

können geübten Partnern zum Vorzug brachte. In der eine wertvolle Veranstaltung, die wieder einmal von der...

Borke hat das "Seitene Obersteleische Quartier", dessen Kultur in letzter Zeit bedeutend gewachsen hat, einige hübsche Schläger von Adolf Szorra...

Tschalkowitsch, der große russische Komponist, ist den Hauptächlich durch seine Instrumentalwerke bekannt...

Peter Ansel, ehemals prominentes Mitglied der Stadttheaters ließ sich mit Liedern von Schubert und Wolf...

Das kurz darauf folgende Konzert der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler...

Mittwoch, 24. Februar

16.00: Jugendfunk: Ergebnisse mit Indianern in Süd-Chile. 16.30: Glogow: Unterhaltungsmusik der Kapelle J. Krahé. 17.00: Glogow: Das Buch des Tages: Geschichtsbilder. 17.15: Glogow: Landwirtschaftl. Preisbericht; anshl.: Paul Seiffert: Der Welt von Glogow - Symphonie mit Glogow. 17.40: Glogow: Hermann Buchal-Stunde. Mittw.: Am Mägdel: Carl, Margarethe Schödermann (Sopran), W. Wunder (Violine), W. Gola (Cello). 18.40: Glogow: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: E. G. Grundzüge moderner Wohnkultur. 19.00: Glogow: W. Mägdel: Momentbilder vom Tage. 19.10: Glogow: Unterhaltungsmusik der Kapelle Josef Krahé. 19.40: Glogow: Wetter; anshl.: Der Säulenlauffe vor der rufsmäßig. Berufsberater: Rudia, H. Janbu. 20.05: Schlesische Tonleiter. Mittw.: Käte Nid-Jaenide (Sopran). Am Mägdel: Dr. Wier. 20.30: Unterhaltungsmusik der Funkkapelle. 21.00: Abendberichte. 21.10: Wente Krahé. Mittw.: Professor Walles mit seinen Glogow. Grete Ruh (Humoristische Soubrette), J. Kottler (Ermungelänger), W. Claudius (Conférence), die Funkkapelle. 22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

Donnerstag, 25. Februar

9.10: Schulfunk: Schellens Handel einst und jetzt. 12.00: Amtsgerichtsrat Dr. Webbe: Der Landmann beim Glogow. 15.35: E. Frölich: Neues zu der kommenden Berliner Wochen ausstellung. 16.00: Rindfunk: Raab um den alten Kupferstempel. Mittw.: Welt für zwei Wägen. Einführung: S. Franz. 16.25: J. Jante (Hörst), R. Schöde (Hörst). Am Mägdel: R. Wier. 17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht; anshl.: Unterhaltungsabend der Funkkapelle. 17.40: Das Buch des Tages: Erzähler fremder Nationen. 18.00: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: G. Desnoyen: Stand des internationalen Arbeitslohnes. 18.25: Rechtsanwalt Dr. Polke: Die Aufgaben der höheren Laufbahn. 18.50: Dbl.-Schwefel Johanna Schok: Die Aufgaben im Kassenfacheberuf. 19.05: Abendmusik der Funkkapelle. 19.50: Wetter; anshl.: Walter von Wolo Nest aus seinem Roman. Ein Deutscher ohne Deutschland. 20.30: Frankfurt a. Main: Bräde und Damm. Rhein-Main-Land. Eine Hörbilderfolge. 22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.50: J. Trentler: Aus dem Aufgabengebiet der Arbeiter-Clubs. 23.00: W. von Haugwitz: Neues vom Werdelsport.

Freitag, 26. Februar

9.10: Warmbrunn: Schulfunk: Hörbericht aus der Schöpfung in Warmbrunn. 16.00: Stunde der Frau: Praktischer Nachmittags. 16.25: Theater: Mlle Vassia (Sopran). Am Mägdel: R. Krahé. 16.50: Unterhaltungsabend der Funkkapelle. 17.40: Pomb. Preisbericht; anshl.: Das Buch des Tages: Pomb. und Mann. 18.00: Schulfunk: Die Berufsaussichten bei der Schöpfung und der Zivilversorgung. 18.25: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: Das wird Sie interessieren! 18.40: Abendmusik der Funkkapelle. 19.30: Wetter; anshl.: W. Darge: Bild in die Zeit. 20.00: Berlin: Boris Gubunow. Oper von R. Wier. In einer Pause: Berlin: Abendberichte. 22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.50: Berlin: Tans- und Unterhaltungsmusik der Kapelle W. Schwaigle und Adolf Garsburg. 23.10: Aus dem Ufa-Theater: Die Tönende Wochenschau.

Sonntag, 27. Februar

16.00: Dr. Hamburger, S. Schinger: Die Filme der Woche. 16.30: Unterhaltungsabend der Kapelle Max Schwegel. 17.45: W. Götterlein: Die Situation des Gottes. 18.50: Ober-Schlesische Garten: Juna-Chinas Kampf um indische und soziale Neuerungen. 19.20: Wetter für die Landwirtschaft; anshl.: Dichter als Kulturpolitiker. Die Sichten von S. Braun. 19.00: Aus dem Museum der Gesellschaft der Musikfreunde, S. Hörbericht anlässlich des Hund-Jahres. 19.45: Abendmusik der Funkkapelle. 20.30: Wetter; anshl.: Sturm im Wasserglas. Komödie von Franz. 22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22.30: Tanzmusik der Funkkapelle.

Noch nie so billig!

- 3-Röhren-Beitrag-Empfänger, o. R. ... 24.50
3-Röhren-Beitrag-Fernempfänger, einschl. 3 Teel... 72.50
2-Röhren-Netz-Empfänger, mit eingebautem Lautsprecher... 28.00
2-Röhren-Netz-Empfänger... 28.00
Notstrom für Gleichstrom... 28.00
Konzert-Lautsprecher, klangreine Wiedergabe... 8.75
Markes-Akko, 4 Volt, 27 Amp. ... 3.20
Radio-Straße, laustarke u. klangreine Wiedergabe, 4.50... 2.95
La laustarke Kopfhörer... 4.95
Pa. Hochleistungs-Akkoen 100 Volt... 4.95
Glogow-Großkraft-Akkoen... 9.75
mit Resonanz und mit Garantie... 3.20, 2.90, 2.40
Netzdraht... 4.50, 2.50
Sämtliche Markengeräte und sämtliches Bastelmaterial
Teilzahlung. Reparatur-Werkstatt - Akko-Labors

Radio-Schreiber Glogow

von Arbeitskraft und Arbeitsertrag an Men. Die Feststellung, daß der Mensch nicht der wirtschaftlichen Apparatur wegen da ist, sondern diese um der Menschen willen die als Förderung für die...

Was stammte in keiner Uebersticht über die Entwicklung der Arbeiterkassen und der Arbeitsarten bereits angedeutet hatte, das Problem nämlich der handwerklichen und Klein-gewerblichen Arbeit und deren Betriebsformen im Gegen-satz zum Kapitalunternehmen behandelte, besetzt Dr. Wier...

Politische Nachrichten

Beratung des Reichsstädtebaugesetzes

Im Wohnungsausschuß des Reichstags

Der Wohnungsausschuß des Reichstags beriet in der Zeit vom 8. bis 10. Februar den Entwurf des Reichsstädtebaugesetzes. Die zweite Lesung wurde auf Ende Mai vertagt. Man will der Regierung Zeit lassen, sich mit den Ländern über den Entwurf zu verständigen.

Hat sich Buttler selbst verstümmelt?

Darmstadt, 19. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der angebliche Heberfall auf den heilighen Nazi-abgeordneten Buttler bereitet der Hitler-Partei immer größere Verlegenheit, da der Verdacht, daß es sich bei dem "Militär" um Selbstverstümmelung handelt, immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

enthaltenen Munition überreichte. Ferner hat ein bekannter Frankfurter Gerichtscharakter festgestellt, daß die Mündung der Pistole beim Schuß an der Kleidung Buttlers angelegt gewesen sein muß.

AD-Konkurs mangels Masse eingestellt

Halle, 19. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Das Amtsgericht Halle verkündete am Freitag in dem Konkursverfahren des Allgemeinen Konsumvereins Halle folgenden Bescheid: "Das Konkursverfahren über das Vermögen des Allgemeinen Konsumvereins von Halle wird eingestellt, da ein den Rechten des Verfahrens entsprechendes Vermögen nicht vorhanden ist."

Buretsch für Wiedereinführung der Todesstrafe

Wien, 20. Februar. (Eig. Funkbericht.) Der österreichische Bundeskanzler, Dr. Buretsch, setzte sich in einer sozial-sozialistischen Versammlung für die Wiedereinführung der Todesstrafe ein. Er fand damit starken Beifall.

Die Einstellung Belgiens

Zur Reparations- und zur Abrüstungsfrage
Brüssel, 20. Februar. (Eig. Funkbericht.)

Im belgischen Senat sprach sich Außenminister Snymans in der Reparationsfrage ebenso wie der christlich-demokratische Senator Tschaffen, der wahrscheinlich in Kürze Innenminister werden dürfte, für die dringendste Aufrechterhaltung der Reparationen für Belgien aus.

Konzerte / Theater / Vergnügungen

- Opernhaus. Heute, Sonnabend, 20.15 Uhr, Eröffnung...
Stadttheater. Heute, Sonnabend, 20.15 Uhr, Deutsche Aufführung...
Varietees Wappenhof. Der zweite Februarprogramm bringt diesmal außerordentlich lustige Variete-Darbietungen...
Stadttheater (Opernhaus). Heute, Sonnabend, Anfang 20 Uhr, Oper...

Serientage Tietz

die sensationelle Einkaufs-Gelegenheit für alle Sparsamen,
die erfolgreichste Verbilligungs-Aktion geht weiter!

Nach langem, schwerem, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden verschied sanft am 18. Februar meine liebe Frau, unsere treusorgende, unermüdete Mutter, Schwester, Großmutter, Nichte, Schwägerin und Tante
Frau Anna Beer, geb. Spiller
im Alter von 57 Jahren.
Breslau, Rothbübenstr. 18, den 18. Februar 1932.
Paul Beer Steuerassistent a. W. **nebst Töchtern und Enkelkindern.**
Beerdigung: Montag, den 22. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Salvator-Friedhofes, Lohestraße.

Dr. med. Walter Krause
Facharzt für Orthopädie
(Behandlung der Gliedmaßen und der Wirbelsäule)
Salvatorplatz 5, ptr.
Werktag 10 bis 12 Uhr, u. 5 bis 5 1/2. (Alle Krankenkassen)

Versagen nach
Oranienstr. 13
Saa. Kai Kobrak
Tel. 56119

die stets passen
Belieferung sämtlicher Krankenkassen.
Optiker Garai, Albrechtstr. 4.
Der Fachmann für „Gutes Sehen“.

Betten
zu 14, 19, 27, 37 u. höher.
Südt. Febr. billig
Friedländer, Sonntagsstr. 28

Stadtsammlung der Stadtkommission
Freitag 17. September, Sonntag 18. 9.
Sie besteht von allem Unkrautarten, Unkrautern, Heberpflanzen.
Kleider, Waizer, Schuhe, Möbel (auch zerbrochene), Bücher, Papier, Eisen, Metall, Glas, Plastik, Kupfer, Bedenmittel u. n. m.
Auf Beschäftigung durch Arbeit oder Heilmittel wird alles kostenlos abgetrennt. Der Ertrag kommt der Obdachlosenkommission der Stadtkommission zugute.

Stück-Wagen
mit 4 Türen, große motorisierte Wagen von Benz, Daimler, Opel u. n. m.
Kilometer bis 100 km, 30 bis 50 km.
Bei 4 Türen: —

Die „**Frauenwelt**“
den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!
Frauenwelt
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes.
Preis 30 Pf. Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

Gehr. Möbel und Einrichtungsgegenstände billig zu verkaufen.
Ciprianowicz, Radzikowski
Kleider, Stoffe, Porzellan, Kristall, Schmuck, Teppiche, u. n. m.
bei 4 Türen: —

STADTHEATER
Sonnabend 20.—22.45
Zar und Zimmermann
Sonntag 14.30—17.15
Ernährte Preise
Solmanns Erzählungen
20 b. geg. 23. Eröffnung
Der Herz
Montag 19.30 bis gegen 23:
Die Krone von Japan

LOBTHEATER
Sonnabend 20.15 (u. 19.15)
Sam 1. Male:
Der Jerriffene
Komie mit Gesang von Johann Heßler.
Sonntag 15.30
In jeder Ehe...

ITALIATHEATER
Sonnabend 20.15 (u. 19.15)
Deutsche Aufführung!
Stück mit dem Namen
von Daniel L. Jones.
Sonntag 15.30
Fahrmann Gensche

Circus Busch
Sohn-Arco. Tel. 29135
Neue Sonntag zeigen:
Mera-Gelbe
— Entscheidung —
Von der Best-Lippe
Thompson-Rothstein
Alban-Kranz
Walter-Groß
Kaiser-Berndt
mit Programm
Einst. 30 Pf. bis 2.00 (Loge)

Elektrola
Platten von Liquidation
Wahlisch
z. Assuchen
durchweg 95 Pf.
Frank

Einmalige Wiederholung
Wegen des großen Erfolges
Sonnabend, den 19. März
im großen Konzerthausaal
Kartenverkauf täglich in der
Geschäftsstelle der Schles.
Philharmonie (Stadttheater)

Luna-Park
Breslau-Morgenau
Morgen Sonntag Große
Varieté-Vorstellung
mit dem Gelb-Weiß-Orchester
Comy Franz u. Robert Häufel
Eintritt nur 25 Pf.
Anschließend
Familienball
VORANZEIGE
Montag, den 22. Februar 1932
Ehren-Abend
für das gesamte Gelb-Weiß-Orchester
(10 Solisten)
Gr. Polopari prämiiert mit dem 2. Preis
beim Kapellen-Wettbewerb im Dell
Anschließend der beliebte
verkehrte Ball
Anfang 8 Uhr. Eintritt nur 30 Pf.

WAPPENHOF
4 Uhr Morgen Sonntag 8 Uhr
Das neue Februar-Programm!
Milly Capell, Walter Scattoli, Siel u. Partuzzi,
3 Krinke, Katta and Stacy, Diabolla-Girls,
Emil Hübaer „Wappenhofwoche“
Ab 7 Uhr: Der beliebte
Wappenhofball
2 Kapellen 2 Kapellen

Gesellschaftshaus Silesia, Neudorfstr. 54
Heute Sonnabend: **Großer Maskenball**
veranstaltet vom Lotterie-Verein „Goldene 7“
Sonntag: **Gr. Football**. Anfang 5 Uhr
Engwichts Festsäle, Schmiedefeld
Morgen Sonntag: Vornehmer Tanz
Küche und Keller bieten das Beste
Es laden ergebnis ein
Gustav Engwicht u. Frau

BRAUEREI und AUSSCHANK
Zum großen Meerschiff
Inh.: E. Vogel
Reuschstraße 28. Telefon 50633
Nur selbstgebrante Biere
Anerkannt gute, preiswerte Küche
Siphon- und Flaschenbiere frei Haus

Kleine Anzeigen
sind in der **Volkswacht** billig u. erfolgreich
Robnagen
Junge Frau mit 1 1/2 3 alten Kindern sucht Schlafstelle o. m. mögl. Zimmer gegen kleine im Haushalt. Off. in Preis u. B. 33 an die Volkswacht, Turmstraße 1.
Bil. Zerstümmel
Rohmaterialien, Holz, Eisen, Kupfer, Messing, Silber, Gold, Platin, etc.
Preis 3.75 u. höher, wöchentlich, mit Nachzahlung. Grundstück, 20.15. St. 97, 5/6, 17.
2 Propagandisten
für Breslau gesucht. 10.48. Tagesgeld und Provision. Prager-Laboratorium, Göttinger 200 (Rückporto erbeten)